	3.1 Unterrichtseinheit I VI. Abendmahl, Eucharistie und heilige Liturgie – unterschiedliches Verständnis und verschiedene Feierformen (65 Min) Ziele: • Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen die Entwicklung des Abendmahlsverständnisses in der evangelischen Kirche kennen. • Sie entwickeln ein Verständnis dafür, weshalb bis heute in den verschiedenen Kirchen das Abendmahl auf unterschiedliche Weise gefeiert wird.	
	Lehrervortrag: „In den christlichen Kirchen, der evangelischen, katholischen, *und den orthodoxen* wird das Abendmahl verschieden gefeiert. Das liegt im unterschiedlichen Verständnis vom Abendmahl begründet. Verstehbar werden diese Unterschiede, wenn man die Geschichte bzw. die theologische Entwicklung des Abendmahls kennt. [Austeilen Übersichtstabelle M13] • Wann ist ein Sakrament wirksam – im Handeln eines sündenfreien Priesters oder durch die Gnade Christi? Der erste Streit fand zu Beginn des 4. Jahrhunderts statt. Es gab vor allem in Nordafrika Christenverfolgungen durch das römische Reich. Viele, auch zahlreiche Bischöfe und Priester, fielen vom christlichen Glauben ab. Nach den Verfolgungen wandten sich die abgefallenen Bischöfe und Priester wieder ihrer Kirche zu und bereuten ihren Abfall. Jetzt stellt sich die Frage, ob diese Priester und Bischöfe weiter die Sakramente verwalten, also taufen und das Abendmahl austeilen dürfen. Tiefergründig stand dahinter die Frage, inwiefern Priester in einem besonderen sündenfreien Zustand sein müssen, damit Taufe und Abendmahl gültig sind und „wirken“. Der Bischof und Kirchenlehrer Augustinus, der über tausend Jahre später auch für Martin Luthers Denken eine bedeutende Rolle spielen sollte, entschied den Streit. Für ihn war klar, dass Taufe und Abendmahl aus sich heraus wirken. Ob das Sakrament wirksam ist oder nicht, hängt nicht vom (besonders christlichen) Lebenswandel des Priesters ab. Nicht auf den Menschen, der das Abendmahl austeilt, kommt es an, sondern auf das Wirken Gottes durch das Abendmahl. Gott wirkt unabhängig von dem Menschen, der das Abendmahl austeilt. Und außerdem: für welchen Menschen wäre es möglich zwischen rein und unrein, würdig oder unwürdig zu entscheiden?	M13 Übersichtstabelle

- **Wie ist die Gegenwart Christi in den Gaben von Brot und Wein zu verstehen?**

Ein zweiter Streit fand im 9. Jahrhundert statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Gegenwart Christi im Abendmahl zu verstehen ist. Der Streit spielte sich im damals bedeutenden Kloster Corbie zwischen den Mönchen Radbertus und Ratramnus ab. Beide schrieben ein gleich lautendes Buch „De corpere et sanguine Christi“ („Vom Leib und Blut Christi“). Ratramnus vertrat die Auffassung, Brot und Wein seien Symbole für den Leib und das Blut Christi. Das geheiligte Brot wird für den Glaubenden in dessen Wahrnehmung zum Leib Christi. Radbertus hingegen war davon überzeugt, dass sich Brot und Wein real in den Leib und das Blut Christi verwandeln, „auch wenn man dies nicht mit den Augen oder dem Geschmack zu erkennen vermag“. Ebenfalls zu dieser Zeit gab es noch einen dritten Ansatz des Verständnisses von der Gegenwart Christi im Abendmahl. Er wurde von Candidus von Fulda vertreten. Für ihn bezieht sich die Wendung „dies ist mein Leib“ auf die christliche Kirche. Der Zweck des Abendmahls besteht in der Stärkung und Vervollkommnung der Kirche. Sie ist der neue Leib Christi, dessen Haupt Christus selbst ist.

- **Nach langem Streit die Entscheidung**

Entschieden wurde die Frage, wie Christus gegenwärtig ist, auf dem 4. Laterankonzil 1215. Man bediente sich dafür der Lehre des griechischen Philosophen Aristoteles (384 – 322 v.Chr.). Demnach hat alles, was ist, eine ihr wesentliche Natur (Substanz). Davon zu unterscheiden sind die äußeren Erscheinungsformen (Akzidentien), wie etwa die Farbe oder Gestalt einer Sache. Wein und Brot werden im Abendmahl in ihrer Substanz zu Leib und Blut Christi gewandelt, bleiben aber in ihren äußeren Erscheinungsformen nach Brot und Wein. Deshalb wird dieses Verständnis der Gegenwart Christi im Abendmahl Transsubstantiationslehre (Lehre vom Wandel der Substanz) genannt.

- **Erneutes Aufflammen der Diskussion um die Gegenwart Christi in den Gaben und Brot und Wein – die Reformation**

So einig die Reformatoren in ihrer Kritik an der Sakramentspraxis und am Sakramentsverständnis der katholischen Kirche waren, so unterschiedlich war doch ihr Verständnis vom Abendmahl. Die Ursprünge des Unterschieds gehen auf einen Streit zwischen Martin Luther und Ulrich Zwingli, dem Reformator der Stadt Zürich, zurück. Beide wollten die Kirche erneuern, Luther von Wittenberg aus, Zwingli in Zürich. Beim so genannten Marburger Religionsgespräch im Jahr 1529 konnten sie über viele Punkte Einigkeit erzielen, nicht jedoch über das Verständnis des Abendmahls. Für Zwingli waren Brot und Wein Zeichen für den Leib und das Blut Christi. Für Luther war Christus, darin stand er im Grundverständnis der katholischen Kirche weiterhin nah, Christus in Brot und Wein gegenwärtig. Dieses unterschiedliche Abendmahlverständnis führte zu einer Spaltung des evangelischen „Lagers“ in einen lutherischen und einen reformierten Flügel. Erst 1973 konnten die evangeli-

	schen Kirchen Europas Einigkeit im Verständnis des Abendmahls erzielen. Festgehalten wurde dies in der so genannten „Leuenberger Konkordie.“	
	Wie katholische Christen das Abendmahl feiern „Wie wird ein katholisches Abendmahl – in der katholischen Kirche spricht man dabei von Eucharistie – gefeiert? In der katholische Kirche sagt man dazu auch: ‚Wir feiern Eucharistie, wir danken Gott für Jesus Christus und für alles, was er für die Menschen auch heute tut.’ Dazu schauen wir einen Filmausschnitt einer Erstkommunionfeier an. Erstkommunion wird der Gottesdienst genannt, in dem Kinder zum ersten Mal am Mahl Jesu teilnehmen.“ Filmausschnitt wird gezeigt „Was ist euch aufgefallen?“ Die Beobachtungen der Jugendlichen werden gesammelt und auf Tafel bzw. Flipchart festgehalten. Weitere Frageimpulse können sein: • Welche Unterschiede zu einer evangelischen Abendmahlsfeier sind euch aufgefallen? • Welche Gefühle haben die Kommunionkinder wohl an diesem Tag, bei dieser Feier?	(3 Min) Filmsequenz „Erstkommunion“
	Wie orthodoxe Christen das Abendmahl feiern „Unter uns leben viele orthodoxe Christen, vor allem aus Griechenland, aber auch aus Russland oder Rumänien. Sie haben eine ganz eigene Art, das Abendmahl zu feiern. Obwohl es nur ein ganz kurzer Filmausschnitt ist, den wir gleich sehen, bilden wir drei Beobachtungsgruppen. Die erste achtet besonders auf die Handbewegungen des Bischofs. Die zweite hört auf die Worte, die er spricht. Die dritte Gruppe schaut auf die Gegenstände auf dem Tisch“ Filmausschnitt wird gezeigt. Die Beobachtungen werden zusammengetragen und Begrifflichkeiten geklärt: Prothesis = der Rüsttisch auf dem das Brot bereitet wird. Prosphora = fünf Weizenbrote aus denen der Priester eins für das Abendmahl auswählt. Diskus = Scheibe, Teller für das Abendmahlsbrot. [M14 dient als Hilfe zur Beschreibung des Filmausschnitts] Impulse für das Unterrichtsgespräch: • Im Film taucht der Begriff „heiliges Spiel“ auf. Was verbirgt sich dahinter? • Wie sind die Gottesdienstbesucher bei dieser Feier einbezogen?	Filmausschnitt (3 Min) „Orthodoxes Abendmahl“ M14 Grafik Prothesis-Tisch

	• Unterschiedliche Bezeichnungen für das Abendmahl in den verschiedenen Kirchen „Die Mahlgemeinschaft mit Jesus hat viele Namen. Abendmahl ist nur die in den evangelischen Kirchen gebräuchliche. Es gibt eine ganze Reihe anderer Bezeichnungen. [Die Jugendlichen bekommen M 15] Auf dem Blatt findet ihr die in unserem Sprachraum gebräuchlichen Namen für das Abendmahl. Legt einmal das Blatt M12 daneben und überlegt, welcher Aspekt des Abendmahls bei welcher Bezeichnung in den Vordergrund tritt, und schreibt eure Vermutungen in die freie Spalte.“ Auswertung des Arbeitsblattes	M15 Abendmahlsbezeichnungen